

VI.

Die griechischen Aerzte in arabischen Uebersetzungen.

Kritische Bibliographie von Mor. Steinschneider.

Vorbemerkung.

Diese Abhandlung bildete den III. Abschnitt einer, von der Pariser Akademie 1886/7 gekrönten französischen Preisschrift über die, im Fibrist des Nadim (987) enthaltenen Daten mit Benutzung der übrigen Quellen. In Bezug auf letztere und meine Behandlung überhaupt verweise ich auf die, im Centralblatt für Bibliothekswesen 1889 (S. 51—81) erschienene Einleitung und auf die Quellen zu meiner Abhandl. über Gifte (dieses Archiv 52, 1871 S. 340), insbesondere das Gelehrtenlexicon des Kifti, dessen Ausgabe durch Aug. Müller bevorsteh't (Ueber das Taarikh al-Hukama etc. Aus den Acten des 8. Congresses, Leide 1890) und die Geschichte der Medicin von ibn abi O'seibia (gest. 1263), deren Ausgabe durch Müller (1884) ich erst nach vollendeter Arbeit benutzen konnte. Die Nachrichten in einer Geschichte von Ja'akubi (um 872) über einige griechische Aerzte nebst Analysen ihrer Schriften sind von M. Klamroth in der Zeitschr. der Deutsch. Morgenl. Gesellsch. 1886 S. 189 ff. nur zum Theil mit denselben Hülfsmitteln verarbeitet. Er hält sich an Abu'l-Faradj, weil ihm Kifti fehlt. Ich konnte daraus Weniges für meine Haupttendenz, Quellenkritik — Nachweisung der unternommenen arab. Uebersetzungen, nachfragen. Unbekannt sind ihm die hebräischen Uebersetzungen aus dem Arabischen (s. z. B. § 9 n. 10), die auch bier nur äusserst kurz angegeben sind, weil sie in meiner Pariser Preisschrift v. J. 1884 (deutsch im Druck bis S. 830 vorgeschritten) ausführlich behandelt sind. Von den wichtigen Citaten bei Razi (Continens) und Maimonides (Aphorismi) habe ich nicht alle Belege geben können und daher den, in diesem Archiv Bd. 85 S. 154 versprochenen Anhang noch nicht erschöpft, den problematischen Badigoras (Pseudo-Pythagoras, das. S. 153) nicht aufgenommen. Die bei Nadim nicht vorkommenden Schriften sind als „Ergänzung“ jedesmal hinzugefügt.

Meine Abbreviaturen sind in § 14 erklärt, „Alf.“ bedeutet mein Alfarabi (Petersb. 1869, Mém.). Bei der Umschreibung arabischer Wörter ist hier *dj* für *g'* und *a* auch für kurzes *a* gesetzt.

Keine historische und bibliographische Studie schliesst Berichtigungen und Nachträge aus; die Bibliotheken des Orients mögen Unbekanntes erhalten. Viel ist nicht mehr zu erwarten, nach allerhand Katalogen zu schliessen, in denen ich Nichts gefunden habe.

Inhaltsübersicht.

Hippokrates (Palladius § 5); arab. Bearbeiter 12. — Galen 13; die 16 kanon. Schriften 15; philosoph. 17; Ergänzungen 18 ff.; Anhang des Oseibia 21; arab. Bearbeiter 22. — Rufus 23. Philagrius 24. Oribasius 25. Plato d. Arzt 26. Archigenes 27. Magnus 28. Paulus Aegin. 29. Dioskorides 30. Kriton 31. Alexander v. Tralles 32. Sosipolis (?) u. Soranus 33. Theomnestes (Absyrtos), Aflimun, Damokrates (Demokrit) 34.

§ 1. Hippokrates (Quellen).

Nadim leitet dieses Kapitel (S. 286) durch Nachrichten über den Ursprung der Medicin und die ersten Aerzte ein, welche er aus den Werken Johannes des Grammatikers und Ishak's b. Honein geschöpft hatte. Kifti und Oseibia (in seinen ersten Kapiteln, französisch von Sanguinetti im Journ. Asiat. 1854, T. III u. IV) haben diese Nachrichten erweitert; wir übergehen sie, wie alles das, was der Fihrist (S. 287, II, 136) über das Zeitalter und das Vaterland des Hippokrates angiebt, nebst einer einfachen Aufzählung der Aerzte, welche zwischen Hippokrates und Galen blühten (cf. Oseibia I, 33). Nadim (S. 293, II, 140) fügt zu seiner Aufzählung der griechischen Autoren einen Auszug von der Hand Thabit's über die Aerzte, Namens Hippokrates. Dasselbe wiederholt Kifti in einem Artikel (البقرطون) aus einer „Antwort“ des Thabit auf eine Anfrage über die Anzahl der „Hippokrates“ genannten Aerzte; diese Abhandlung erwähnen auch Kifti (Casiri I, 388 übersetzt diesen Titel: „de numeris Pythagoricis“!) und Oseibia (I, 17, 219); dennoch haben Wenrich, Chwolsohn und Leclerc (I, 109, 231) dieselbe übersehen¹⁾.

Der Artikel Hippokrates von **Kifti** ist bei Casiri (I, 237) sehr gekürzt; die, bei ihm weggelassenen Stellen mit ihren Quellenangaben sind zum Theil dem Fihrist entlehnt.

Oseibia widmet dem Hippokrates einen sehr ausgedehnten Artikel (I, 24—31); er schöpft „aus einigen, aus dem Griechischen übersetzten Stellen“, giebt einen Auszug aus einem Werke ibn Ridhwan's und fügt eine Stelle aus dem Commentar des Galen über den Schwur (الطب, ناموس S. 26) und das

¹⁾ Siehe Einleit. Seite 22.

Testament (وصيّة) hinzu²); endlich giebt er eine Stelle aus dem Buche der Sitten von Galen (s. § 17 n. 66). Dann citirt er (S. 27) eine alte Chronik (*Ta'arikh*); dieses Citat ist aber dem Fihrist (S. 287) entlehnt. Er citirt die Anekdoten von dem Physiognomiker Aslimun (Palaemon) aus ibn Djoldjol und berichtet (S. 28) über den Ursprung der Abhandlung von den 25 Zeichen des Todes (s. § 10). Es folgen allgemeine Sentenzen des Hipp. aus den Werken des Mubaschir u. Honein³), zwischen welche er einige einschaltet, welche die Arzneikunst insbesondere betreffen. Endlich zählt er (S. 31) die Schriften des Hippokrates auf.

Hagi Khalfa (VII, 1091 n. 3484) giebt fast dieselben Titel, wie Oseibia, und mit denselben Bemerkungen, oft Wort für Wort. Leclerc citirt ihn nur für eine gewisse Anzahl von Werken und nimmt (I, 236) irrthümlich an, dass H. Kh. nur Werke erwähne, die sich im Arabischen erhalten haben.

Die Frage über die arabischen Uebersetzungen kann aber nicht nach Categorien entschieden, sondern jeder einzelne Titel muss für sich untersucht werden, ich werde daher nur eine beschränkte Anzahl solcher behandeln, welche Nadim nicht erwähnt.

Nadim kennt noch nicht die Unterscheidung von 12 „Hauptwerken“ des Hippokrates, welche wir bei Oseibia finden. Nach einer seltsamen Methode lässt er seiner Liste die Namen der griechischen Commentatoren vorangehen, welche bei Kifti ein wenig abweichen; Oseibia giebt (S. 35/6) ein Verzeichniss von Aerzten, die er, wie es scheint, aus Galen's Buch der Heilmittel gezogen hat, und worunter sich einige Commentatoren finden. Ich hebe hervor: Dioskorides „der erste“ (so von dem homonymen Botaniker unterschieden), بلاطيوس Commentator der Aphorismen (s. § 5); Galen schliesst diese Reihe der Commentatoren.

§ 2. Verzeichnisse.

Nadim führt seine Liste mit einer Ueberschrift ein, die uns ausdrücklich sagt, dass es sich um die, in's Arabische

²⁾ Archiv, 42 S. 92.

³⁾ Journ. As. 1856, VIII, 182; Einleit., S. 26.

übersetzten und von Galen commentirten Bücher handle; er nennt nur 10 oder 11, indem er die Worte „in (= mit) der Erklärung Galen's“ überall wiederholt. In der That lässt er in der Liste von Galen's Werken die Commentare über Hippokrates weg. Darf man daraus schliessen, dass Nadim kein anderes, dem Hippokrates beigelegtes, arabisch übersetztes Werk kannte? Und warum sollte er sich auf die von Galen commentirten Werke beschränken? Er konnte den Commentar Galen's nicht als eine Garantie für die Aechtheit dieser Werke betrachten, denn Galen hat einige Werke des Hippokrates commentirt, deren Aechtheit er selbst läugnet.

Kifti, welcher Galen's Namen unter den Commentatoren des Hippokrates weggelassen hatte, führt seine Liste ebenfalls mit folgenden Worten ein: „Erwähnung (كُتُب، Ms.) dessen, was von Galen commentirt und arabisch übersetzt worden (Casiri p. 236 lässt die gesperrten Worte weg); bei Casiri findet man nur 7 Titel; in den Manuscripten findet sich mehr, und das Fehlende ist ohne Zweifel entweder von den Abschreibern oder vom Abbreviator Zuzeni weggelassen. Kifti ist für uns also nur eine Copie des Fihrist; für Wenrich und Andere wurde er eine Quelle von Irrthümern.“

Ja'akubi nennt nur 10 Schriften und giebt nur von 5 den Inhalt an. Uebersetzer giebt er nirgends an¹⁾.

Oseibia's Liste ist methodisch und sehr lang. Nachdem er die Werke des Hippokrates nach ihrer Methode in 3 Klassen eingetheilt hat, nehmlich 1. aenigmatische, 2. gedrängte compendiöse, 3. erleichternde und erläuternde, bemerkt er, dass unter den, dem Hippokr. beigelegten Schriften fast 30 ächten seien (Galen's Abhandlung über die, dem H. beigelegten ächten und unächten Schriften ist S. 99 citirt, nach Honein ? s. § 13). Er analysirt zuerst (S. 31, 32) die zwölf berühmtesten Werke²⁾, fügt dann die Titel anderer, theilweise untergeschobener Werke, fast ohne eine Bemerkung, hinzu; ich habe sie als 13—61 gezählt. Es ist bemerkenswerth, dass die Namen der, von Nadim

¹⁾ Klamroth giebt zuerst die blossen Titel, die er dann in anderer Reihenfolge behandelt; meine Ziffer bezieht sich auf die letztere.

²⁾ Cf. H. Kh. IV, 155, V, 51, 52, 56; dies. Arch. 42 S. 92; Rose, Hermes V, 205, 209; Leclerc I, 123. Eine Decade (Kl. 190) ist nirgends bezeugt.

erwähnten Uebersetzer meistens von Oseibia (u. Hagi Khalfa) weggelassen worden sind.

Indem ich die Nachrichten des Fihrist in der folgenden Liste angebe, füge ich in Parenthese eine Ziffer hinzu für den Platz, welchen das fragliche Werk (ohne Zählung) bei Oseibia („Os.“) einnimmt, von dem die Mittheilungen Hagi Khalfa's herühren, wie die Seitenzahl bei Wenrich („W“). Ich werde nur die wichtigsten Abweichungen hervorheben. Um Wiederholungen zu vermeiden, werde ich die, von Oseibia in seinem Artikel über Galen (99 u. 103, Wenrich p. 266) erwähnten Nachrichten über den Commentar des letzteren verbinden; Kifti scheint, ebenso wie Nadim, mit der, im Artikel Hippokrates gegebenen (unvollständigen) Aufzählung sich begnügt zu haben.

§ 3.

1. Der Schwur اليمان oder العهد. Nadim (S. 287, II, 136) fügt noch hinzu „für geübte Aerzte“ (O. 26, Hagi Khal. V, 57 n. 9928 = V, 120 n. 10837, W 104; der Commentar bei O. 99, W 266). Nach Nadim wurde er in's Syrische mit Zusätzen von Honein, in's Arabische von Hobaisch und Isa b. Ja'hja übersetzt. Kifti giebt nur Honein an¹⁾; Oseibia giebt (S. 25) die ganze Uebersetzung des Schwures und citirt (S. 1, 4, 5, 6, 10, 17—20, 24)²⁾ Stellen aus Galen's Commentar. Die (S. 18) citirte Stelle ist (mit Ausnahme der 1. Note Honein's) von Elichmann in der Sammlung des Beverovitius (*Epistol. quaestio de vitae termino*) herausgegeben (Ed. Lugd. 1639 t. III; in edd. 1636, 1656, t. I)³⁾.

Der Schwur wird von Razi (welcher Honein erwähnt), Sera-pion und ibn Beithar citirt.

Jusuf ibn 'Haschdai (Chisdai), ein Freund des ibn Bâdjé, widmete seinen Commentar zum Schwur dem Wezir al-Ma'amun (XII. Jh.)⁴⁾. Sein Zeitgenosse Muhammed Gafiki widmete den ersten Theil seines Werkes Murschid (Escurial 830, Leclerc II, 81) dem Schwur und den Elementen.

¹⁾ Bei Casiri I, 236 falsch Ja'hja b. Isa, dies. Arch. 42 S. 92.

²⁾ Kifti bei Assemani, Naniana S. 55, 200, Os. 17: *Inân . . wa-Ahdîhi*.

³⁾ Dies. Arch. 42, S. 92, Bd. 85, S. 369.

⁴⁾ Os. II, 15; W. 113; Hebr. Bibl. IX, 178; L. II, 51, cf. I, 155.

§ 4.

2. Die Aphorismen, *al-Fu'sul* (Os. 4 u. 99; H. Kh. IV, 436 n. 9084, W 98¹⁾ 111 [298], 249, 271; Leclerc I, 158, und p. 233 unter Tahir, Kl. 8) wurden von Honein für Muhammed b. Musa in VII Tractaten (nach Galen's Anordnung) übersetzt²⁾.

Oseibia bezeichnet dieses Buch, indem er die Beziehungen desselben zu einigen anderen Werken des Hippokrates auseinandersetzt, durch verschiedene Ausdrücke. Hagi Khalfa kürzt diese Notiz, indem er eine Stelle aus dem Commentar Galen's hinzufügt. Letzterer begleitet den Text des Hippokrates fast in allen arabischen Manuscripten, die keinen anderen Commentar enthalten, also wahrscheinlich auch in den MSS. zu Constantinopel (H. Kh. VII, 123 n. 584 u. 604, p. 161 n. 1810 u. 1825, p. 289 n. 1432, p. 433 n. 1511 u. 1513); man findet jedoch auch den Text allein; z. B. in den Manuscripten Esc. 852, Paris 1040 (2835 Cat. Slane), Medic. 253, 262; die Aufzählung der MSS. des Leydner Catalogs (III, 222) unterscheidet diese beiden Klassen nicht; cf. Pertsch, Catal. der orient. Handschr. in Gotha IV, 55.

Die Textausgabe von Tytler (Calcutta 1852) blieb Rieu (Ms. 983, Eigenthum Tytler's) und Leclerc (I, 232) unbekannt³⁾. Casiri (I, 240, s. Wenrich p. 99) erwähnt eine, sonst unbekannte Vorrede Honein's und giebt andererseits (I, 234, Wenrich 98) als Uebersetzer: Honein, Costa b. Luca und Isa b. Ja'hja; der Namen des letzteren beruht jedoch wahrscheinlich auf einem Irrthum (cf. Lecl. I, 183, 232, 249). Ja'akubi giebt starke Auszüge aus einer, von Honein's verschiedenen Uebersetzung (Kl. S. 197).

Zu Costa's Uebersetzung von Galen's Commentar erwähnt Wenrich (p. 249) die Manuscripte Paris 985 (2837, ohne Uebers., Leclerc I, 249 legt sie Honein bei), Med. 260 (wahrscheinlich ein Irrthum des Catalogs) und Escurial 814; Casiri (I, 261) giebt jedoch „Comm. tertius et quartus“ an, ohne einen Uebersetzer zu erwähnen.

Honein verfasste eine Lese (حُكْم = *Kaqróç*) im Syrischen

¹⁾ Woher hat W. die arabische Umschreibung *Aphorismo*?

²⁾ Ueber Zahl der Aphorismen s. W. 98, dagegen L. l. c., Brit. Mus. 983; Kl. 196.

³⁾ Bollett. It. N. S. p. 86.

in Fragen und Antworten, deren I.—IV. Tractat arabisch übersetzt wurde (نَقْلٌ passiv, oder activ „es übersetzte“, nehmlich Honein?); den V.—VII. Tractat übersetzte Isa b. Sa'hr Bakht⁴⁾.

Casiri (I, 234) giebt eine Stelle des Costa (wohl aus Galen?) über die Aechtheit der letzten Aphorismen.

Der vierte Uebersetzer, „Abdur Rahman b. Ali“, bei Wenzelich (p. 100), nach dem Pariser Catalog n. 1096, ist (nach Leclerc) kein anderer als der Commentator ibn abi 'Sadik. Es giebt also kein vollgültiges Zeugniß für eine andere Uebersetzung als die des Honein. — Die Manuskripte, welche den Text des Hippokrates ohne Galen's Commentar enthalten, sind wahrscheinlich aus diesem ausgezogen. In folgenden Manuskripten findet sich der Text und der Commentar: Esc. 785, 786, 787, 814 (III und IV), Vat. 426 (in hebräischer Schrift: I—VI) und 521, Paris 985 (2837), Med. 260, und wahrscheinlich 253, wo der Catalog (bei Wenzl. p. 112) einen Commentar Honein's angibt, dessen Noten (zu seiner Uebersetzung?) zuweilen im Continens des Razi citirt sind; z. B. XVIII, 10 f. 386^a, XX, 1 f. 409^a, Simpl. § 326, cf. XII, 1 f. 253^a.

Das, von Casiri erwähnte Vorwort Honein's findet sich auch nicht in Natan's ha-Meati (1283) hebräischer Uebersetzung von Galen's Commentar, wo aus Honein „Chanan b. Isaac der Israelit“ und selbst „Chanin b. Astak“ (Ms. Turin 54, bei Alb. Haller, Biblioth. med. I, 346) geworden ist. Honein's Vorwort findet sich auch nicht in der lateinischen Uebersetzung des Constantin, gedruckt in der „Articella“ (1493, 1507, 1527), welche selbst in's Hebräische übersetzt worden.

Is'hak ben Honein verbesserte (صلح) die Summarien der Alexandriner vom Commentar das Galen (Os. I, 81, 201).

§ 5. (Palladius.)

Unter den von Nadim und Kifti (Ms.) erwähnten, griechischen Commentatoren des Hippokrates habe ich بلاديوس als „Commentator der Aphorismen“ hervorgehoben. Flügel lässt

⁴⁾ Im Index Os. 88 unter Isa lies 305 (Z. 1) für 304. Ueber ihn s. Alf. 178; Fibr. II, 144; Deutsch. Arch. her. v. Rohlf I, 445. Ueber Bakht (Bakht) s. Hebr. Bibl. X, 112, cf. Sabokht bei Sachau, Inedita Syr. p. 9.

diesen Namen im Commentar unerklärt, im Index erklärt er ihn durch Palladius. Man kennt aber keinen Commentar zu den Aphorismen von diesem, bei Wenrich nicht zu findenden, sonst bekannten Autor. Leclerc (I, 264) fand in dem 'Hawi von Razi einen arabischen Namen „Bladios“ oder „Fladios“, wofür in der lateinischen Uebersetzung Palladius, Baladius und Philarius (?); er hält Palladius für das Richtige. Unter den Citaten hebt er „Palladius in den Aphorismen“ hervor, ohne Rücksicht auf jene Stelle bei Nadim. Man findet aber im lateinischen Continens andere Namen eines und desselben Verfassers (oder vielmehr Commentators) der Aphorismen, wovon nur einer im Index des Tiraquellus, welchen Fabricius in seiner Liste der Aerzte (Bibl. gr. t. XIII) eingeschaltet hat, vorkommt; sie lauten: Balabrius (XIV, 2 f. 265^a), Daladrius (XI, 1 f. 222^b: de *expositione*), Badithus (XIII, 8 f. 274^b), Miladius (VII, 2 f. 131^c), ausser einem anonymen Commentator (XVII, 2 f. 349^c), vielleicht Galen. Der Name Miladius hat Alb. Haller auf **Meletius** gebracht¹⁾. In der That ist ein Commentar von Meletius über die Aphorismen in einem unedirten griechischen, dem *Ioannitios* (Joannitius = Honein) beigelegten, vielleicht, wie andere Schriften, aus dem Arabischen übersetzten Werke, benutzt²⁾.

Ein Commentator der Aphorismen, genannt נָבָלִידִים oder אַפְּלִידִים, war einigen hebräischen Autoren bekannt³⁾.

Vielleicht sind auf diesen zweifelhaften Namen die folgenden zurückzuführen: Faladius (?), einer der alexandrinischen Redacteure der Werke Galen's (ibn Botlan bei Oseibia I, 103); Abladius, citirt im Viaticum des ibn al-Djezzar (V, 11), bei Constantin: Fledius, oder Feledius (Alexandrinus, in der griechischen Uebersetzung des Viaticum: Nicolaus)⁴⁾, Ablus (?) im Adminiculum (des ibn al-Djezzar), bei Constantin (de gradibus p. 359) ebenfalls Fledius, in Stephan's Uebersetzung Alu-

¹⁾ Bollett. It. N. S. 366.

²⁾ Griechische Uebersetzungen aus dem Arabischen s. Serapeum 1870, S. 308; Hebr. Bibl. XIV, 14; Zeitschr. f. Mathem. XVI, 384; L. II, 484 u. sonst.

³⁾ Dies. Arch. 42, S. 109; über Palladius s. Bd. 85, S. 169; cf. H. B. XVII, 112, XIX, 87.

⁴⁾ Alf. 166; ZDMG. XX, 431.

lubis⁵). Im Pantegni (f. 81^b) findet man auch Flodius. Ein gedrucktes alchemistisches Werk hat in der Ueberschrift: „Micreris“ (wahrscheinlich Mercurius) ad Fledium. Endlich wird פָלִיטְיוֹן oder פָלִיטְיוֹן citirt von Honein in einem Fragment einer hebräischen Abhandlung über Semiotik oder Prognostik, Ms. München 245⁶); — Ms. Paris Suppl. 998^{bis} (2836) enthält die אַפְרִיסְמוּס in 12 Abschnitten von „abu بَلْوُس“, worin ein griechischer Namen zu stecken scheint.

§ 6. Arabische Commentare, Bearbeitungen u. s. w.

Die Aphorismen haben die Araber mehr als jedes andere, aus dem Griechischen übersetzte Werk beschäftigt. Sie verfassten Commentare, Noten, Compendien über den Text und den Commentar des Galen und andere Werke, welche sich insbesondere auf die Aphorismen beziehen. Ich beschränke mich hier auf eine einfache alphabetische Liste der Verfasser mit Hinzufügung des Zeitalters der weniger bekannten Autoren. Ich werde die, nicht von Wenrich erwähnten mit einem Sternchen bezeichnen. Leclerc hat sie unter Hippokrates nicht gesammelt.

Abd-al-Latif, * Ajun b. al-Mundisir, * ibn al-Djamâa Izz ed-Din (gest. 1416/7), Gregorius bar Hebraeus, ibn Hasdâi Jusuf, * Imad ed-Din Abd ur-Rahim (1383), * Josef (ibn Aknin, Schüler des Maimonides), * Kischi, oder Keisi, Izz ed-Din (bei Wenrich p. 112 für Kilani zu substituiren), ibn al-Koff Amin ed-Din (XIII. Jh.), Lobudi Schems u'd-Din (gest. 1224), Maimonides, Manavi, ibn al-Minfakh (gest. 1254), ibn Nafis (gest. 1288 oder 1296), Nili (od. Neili?) abu Sahl (XI. Jh.), Omar b. Ali ibn al-Budsû'h (gest. 1180), * ibn Ra'habi Badhi ed-Din (gest. 1233), Razi, 'Sadaka b. Munadjidja (gest. nach 1223), ibn abi Sadik, „der zweite Hippokrates“ (nicht Sokrates, wie H. Kh. IV, 437), * Siwasi Abd Allah, Tahir b. Ibrahim Sidjzi (XIII. Jh.?), ibn Tajjib abu'l-Faradj, ibn at-Talmids (gest. 1164). — Was ist *Madjmu'* in Constantinopel? (H. Kh. VII, 161 n. 1824).

⁵) Dies. Arch. 42, S. 83 l. Zeitschr. f. Mathem. 1865 S. 463; ZdMG. 32 S. 730; Catal. München 245 falsch: Atubabis, und bei Os. II, 83 ist ein Christ um 186 H.

⁶) ZdMG. XX, 431, dies. Arch. 52, S. 470, Deutsch. Arch. I, 442.

§ 7.

3. Prognostica, تقدمة المعرفة (O. 5, Hagi Khalfa II, 386 n. 3454; Comm. O. 99, W. 98, 111, 286, 298, cf. 255, Kl. 10). Den Text (*Fa'ss*, oder *Na'ss*) (Fahr. II, 137) übersetzte in's Arabische Honein, den Commentar (Galen's) Isa (b. Ja'ha), welcher S. 290 Zeile 21 [u. 44] genannt ist¹⁾.

Ms. Escurial 852³, betitelt تقدمة المعلوم gibt nicht den Namen des Uebersetzers an; der Commentar Galen's in Ms. Bodleiana 530 nennt nur Honein, wie die hebräische Uebersetzung (von Natan, dem Uebersetzer der Aphorismen?). Honein hat seiner Uebersetzung Noten angefügt. Andere Handschr.: Berlin, Wetzstein II, 1182, Paris 1040 (2835), Suppl. 1001 (2844) mit Comm. von Nafis, drei in Gotha (Pertsch IV, 55), wonach Klamroth die Uebersetzung mit nützlichen Noten vollständig edirt hat (S. 204—33). Er röhmt (S. 253) „die Virtuosität, Sorgfalt und Gründlichkeit“ des Uebersetzers Honein. Das Referat Ja'akubi's beruht wieder nicht auf dieser Uebersetzung, und ist, wie bei den anderen von ihm besprochenen Werken, für den griechischen Text werthlos (S. 202—3). Die gedruckte arabisch-lateinische Uebersetzung ist wahrscheinlich die des Gerard von Cremona, nicht von Constantin²⁾.

Die Prognostik ist erläutert worden von Abd al-Latif³), ibn Budsu'h (W. 299, s. § 6), ibn al-Dakhwar (s. Einleit. § 18), dessen Lesarten von seinem Schüler Badr ed-Din, Sohne des Kadhi Baalbeki redigiirt wurden (so dass die MSS. in Oxford (Nicoll p. 167) und Paris 1040 (2835) und die Biographen, das Werk bald dem Lehrer, bald dem Schüler und selbst dem Vater beilegen), ibn Nafis [ibn abi 'Sadik ist irrthümlicher Weise in Wenrich's Index p. XXVII erwähnt], Simnani Ala (wahrscheinlich derselbe mit Rokn ed-Din... Ahmed b. Muhammed, gest. 1335/6); vielleicht ist Simnani für „al-Benna“ bei Hagi Khalfa IV, 37 n. 7519 (wenig klarer und schlecht übersetzter Artikel) zu lesen; endlich ibn al-Talmids. — Anonyme Comm. in Constantinopel s. H. Kh. VII, 433 n. 1542, p. 522 n. 1061.

¹⁾ W. ist undeutlich, daher nicht unter Galen; im Index XXXIII Isa als Uebersetzer des Textes, und so L. I, 233; cf. p. 248 Note über Galen.

²⁾ Gegen Wüstenfeld, lat. Uebersetz. 70, dies. Arch. 42, S. 97.

³⁾ Os. II, 251, fehlt bei Wüst., Aerzte § 126, L. II, 186; s. W. 111.

Hagi Khalfa (II, 386 n. 3455) giebt ausserdem einen Titel: „Du pronostic par l’altération de l’air“ nach Leclerc I, 235; genauer „Prognostik der Krankheiten, welche entstehen durch“ etc.

8.

4. الامراض الحنائية (cf. die Varianten Führ. II, 137 n. 9; Os. 6, Hagi Khalfa V, 51 n. 9901, welcher hier die 12 Hauptwerke des Hippokrates aufzählt, W. 98, 101, 266, Kl. 6; s. dieses Archiv Bd. 42, S. 99). Der vollständigere Titel تدبیر الحجج, *Regimen acutorum*, findet sich bei Os. 99, der eine Bemerkung Galen's im *πίναξ* hinzufügt.

Nach der Lesart des Textes des Fihrist enthielte dieses Buch V Tractate, wovon Isa b. Ja^hja 3 übersetzte, Kifti's Lesart (*bithalath*) ist zweideutig; man könnte sie so auslegen, dass die (vollständige) Uebersetzung Isa's das Buch in 3 Tractate theilte. Os. (und nach ihm Hagi Khalfa) giebt jedoch nur eine Analyse von III Tractaten; der, mit dem Commentar Galen's von Honein übersetzte Text in hebräischer Schrift in Ms. Paris 1203 geht nur bis zum III. Tractat, wie die hebräische Uebersetzung des Textes von Natan ha-Meati (1282), die mit der lateinischen, in der Articella (§ 7) gedruckten Uebersetzung des Gerard von Cremona übereinstimmt. Der arabische Text ohne Commentar, Ms. Escurial 852, wurde vielleicht aus dem Commentar gezogen.

Ein Compendium des letzteren von Honein existirt nur in einer hebräischen Uebersetzung des Samuel b. Salomo, dem Enkel Natan's.

Der Titel مَكَاءُ الشَّعْبَرِ *de Ptisana* (Jaakubi, Führ. 294, II, 140, bei Wenrich p. 107 ohne Quellenangabe, bei Leclerc nach Razi¹⁾) ist nur ein anderer Titel unseres Buches, welchen Galen I, 17 bestreitet, was Kl. nicht beachtet (s. dies. Arch. 42 S. 99).

Die Araber, die sich mit dem „Regimen acutorum“ beschäftigten, sind Abd-al-Latif, * Doneisari (oder Donjasari) Imad u'd-Din Muhammed (+ 1287) und Ishak b. Imrân.

5. Vom Bruche (und der Einrichtung), im Fih-
rist, wozu p. 294 Z. 5 und 9 nach والخلع; Os. 12 (Hagi Khalfa)

¹⁾ Daher wahrscheinlich ibn Beithar 156, wohl auch 231 deutsch.

V, 140 n. 10422, W. 106) hat für letzteres **والجبر**, was d'Herbelot für Algebra genommen hat (dies. Arch. Bd. 42 S. 99, Lecl. I, 234). Der lateinische Uebersetzer von Galen's Commentar über das Regimen acutorum (I, 13 und 18) übersetzt „lib. de algebra“, welches Wort in lateinischen Chirurgien des Mittelalters Bürgerrecht erhielt (s. die Nachweisungen in meinem: Hebr. Uebersetz. S. 802).

Nach Nadim übersetzte Honein das in IV Tractate getheilte Buch für Muhammed b. Musa. Wenrich und Leclerc lassen diese Notiz an ihrem Platze weg; Wenrich (p. 106, 266) giebt III Tractate an; später (p. 107) giebt er einen Titel: „*Kitab alkabir*“ („grand traité des maladies“, bei Leclerc p. 234) mit der Notiz des Fihrist; allein das ist nur eine schlechte (bei Kifti wiederholte) Lesart alkabir für alkasr!

Leclerc (I, 235, 267) hat in dem arabischen Continens des Razi den Namen eines Commentators des Buches von den Brüchen gefunden, welcher in der lateinischen Uebersetzung mit Herilius oder Sterilius wiedergegeben ist und „qu'on pourrait lire“ Simplicius. In der That ist سينبليقيوس (Sinblikius) der Namen des ersten Commentators bei Nadim (p. 288, Os. I, 33). Dieser Namen findet sich unter den bei E. Littré (I, 81—132) erwähnten Commentatoren nicht. Die Araber kennen auch einen Mathematiker dieses Namens.

6. جراحات الرأس. Ueber Kopfwunden (Os. 30, 99: der einfache Titel; H. Kh. III, 589 n. 4003; W. 105, 266). Flügel giebt diesen Titel erst in den Varianten des Fihrist, was Klamroth (S. 192) übersehen hat. Nach dem Commentar (II, 137) enthielte dieses Buch nur einen einzigen Tractat. Kifti fügt noch hinzu, dass Galen es in III Tractaten commentirte, und dass Isa b. Ja'hja es in's Arabische übersetzte.

7. Epidemie أيبديميما, auch Kl. 5; bei O. 8 und 9, H. Kh. V, 31 n. 9754 (welche ist die Quelle seiner Bemerkungen?) ist der Haupttitel الامراض الوبائية (die Verweisung ib. I, 148 n. 40 ist ungenau). Os. berichtet Galen's Bemerkungen [in seinem Commentar] über die Aechtheit dieses Buches; und spricht in dem Artikel über Galen (p. 99) über die Anzahl der Tractate (W. 97, 250, 298 hat nichts davon). Nach Nadim theilt Galen

in seinem Commentar den ersten Tractat in 3 Abschnitte, den IIten in 3, den IIIten in 6 [Os. 99 giebt richtiger: II in 6, III in 3]; er hat IV, V, VII, als unächt, gar nicht commentirt, er theilt den VI. in 8 Abschnitte. „Das“ [was?] übersetzte Isa b. Ja‘hja. Dennoch behauptet W. (p. 97), dass „die Araber“ die Uebersetzung des Textes und des Commentars Honein beilegen, wahrscheinlich weil dieser Uebersetzer in den Manuscripten (die Tractate I—IV enthaltend) erwähnt ist, nehmlich: Escurial 850, 851; Tr. II u. VI in Mailand und Copie in Paris, Suppl. 1002 (2846), cf. Leclerc (137, 149, 233, 249). Diese Manuscripte enthalten einige Bemerkungen Honein’s, welche Casiri (I, 250, 252, cf. W. II. cc.) mit zu wenig Genauigkeit edirt und übersetzt hat. Ich hebe den von Leclerc (I, 149) besser, aber unvollständig wiedergegebenen Epilog (p. 252) hervor. Honein sagt daselbst, dass der I. Tractat in 3 Kapp. von Ajjub übersetzt wurde [Leclerc I, 177 fügt hinzu: „l’Abrasch“] in’s Syrische und in’s Arabische (?), wie es scheint auf den Wunsch [dieses Wort ist zu ergänzen] des abu Dja‘afar Muhammed b. Musa, der II. Tractat in 6 Kapp. Ich vermuthe hier eine Lücke, da sich nirgends Etwas über das III. Buch findet. Honein erwarb zwei unvollständige und in schlechtem Zustande befindliche Exemplare des griechischen Originals (es fehlte das 5. Kapitel des II. Tractats; Casiri fügt p. 250 hinzu: *arabica*, während der arabische Text von zwei griechischen Exemplaren spricht). Honein verbesserte diese, übersetzte sie in’s Syrische und darauf in’s Arabische für Muhammed b. Musa. Den VI. Tractat in 8 Kapp. übersetzte Ajjub in’s Syrische und Honein in’s Arabische mit Ausnahme eines kleinen Theiles, an dessen Vollendung er, wie es scheint, durch andere Arbeiten verhindert wurde²⁾. Galen commentirte nicht den IV., V., VII. Tractat, deren Aechtheit er läugnet. Honein fügte zu seiner syrischen und arabischen Uebersetzung des II. Tractats das, was er am Rande des Buches der Temperamente (Casiri übersetzt „de mixtione“) gefunden hatte (Leclerc lässt diese Notiz weg). Uebrigens gebe es andere Abhandlungen (Makalat) Galen’s, worin er zuweilen den Text, zuweilen den wesentlichen Inhalt des Hippokrates [über die Epi-

²⁾ L. 149 giebt die Stelle zu kurz.

demie³⁾] wiedergiebt; allein Honein hat nur Weniges davon gefunden.

In dem Prolog zum II. Tractat, der von Einigen dem Thesalus beigelegt wird, giebt Galen eine Abhandlung über die ächten und unächten Werke des Hippokrates (Casiri I, 250 giebt eine Stelle daraus), worauf ich zurückkommen werde.

Ibn Tajjib commentirte das Buch der Epidemien (W. 298).

§ 9.

8. Buch der Temperamente (الأخلاق), III Tractate (Os. 9; H. Kh. V, 36 n. 9788, VII, 846; Os. 99, W. 103, 266, 298), übersetzt von Isa b. Ja'ḥja; über einige Randnoten s. § 8.

In dem Continens des Razi (XXV, 4 f. 507a) liest man Folgendes: „Dixit Io(annicius) in libro *humorum*, ego sequor omnia quae secutus est Galienus in libris ipsius usque ad hunc locum, dixit (folgt eine Stelle) dico bene dixit Io. in hac compilatione.“ Honein hat also entweder einen Commentar zu dem Buche der Temperamente, vielleicht verkürzt aus dem des Galen, oder ein unabhängiges, hauptsächlich aus Galen gezogenes Buch über Temperamente verfasst.

Abu'l-Faradj ibn Tajjib commentirte das Buch der Temperamente, und ibn Ridhwān machte Auszüge (*Fawāid*) aus dem Text und dem Commentar des Galen (Os. II, 104).

9. Die Apotheke des Arztes, قطبيون (Führ. II, 137), *natūrōtqēiōr*; Os. 10 (99) fügt hinzu: oder Apotheke ('Hanut) des Arztes (H. Kh. III, 5 n. 4375 [VII, 704], IV, 486 n. 9335 [VII, 830]; W. 109, 266; dies. Arch. Bd. 42 S. 97; ungenau Lecl. I, 235); Os. (p. 32) berichtet im Namen Galen's [im Comm.], dass man nach der Ansicht des Hippokrates das Studium seiner Schriften mit unserem Buche beginnen müsse. Es wurde (in III Tractaten) nach Nadim von Honein für Muhammed b. Musa übersetzt; nach Kifti (Ms. bei W. p. 10) wäre es von Isa b. Ja'ḥja übersetzt.

10. Buch der Gewässer etc.; bei Fihrist: die Gewässer und Lüfte (*al-Hawā*), bei Kl. 9 zuerst die Städte. Os. giebt zwei abweichende Titel, nehmlich (S. 31 n. 3 und S. 199, H. Kh. V, 56 n. 9922) في الأهوية والآمياء والبلدان (p. 190 u.

³⁾ Casiri u. L. setzen diese Ergänzung zu Makalat.

199) unter der Lese von Honein الْهُوَاءُ وَالْمَاءُ وَالْمَسَاكِنُ; letzterer Titel war vielleicht der gebräuchlichere für den Commentar Galen's? (W. 101, 113, 266 hat diese Verschiedenheit nicht beachtet.) Das Buch wird, sagt Oseibia, gewöhnlich in III Tractate getheilt, einige MSS. zählen IV., was Kl. (S. 200) übersehen hat, indem er Aehnliches bei Jaakubi findet.

Honein übersetzte, nach Nadim, den Text in's Arabische und Hobeisch b. al-Hasan Galen's Commentar. Kifti las ohne Zweifel اثنتين (zwei) für الفص (Text); daher giebt er nur II Tractate an, indem er die Uebersetzung des Hobeisch weglässt. Wenrich (101, 166) und Leclerc (I, 233), nehmen Kifti's Angaben an, ohne den Fihrist zu beachten.

Casiri (I, 290) giebt die Anzahl der Tractate in Esc. 852 nicht an; aber Klamroth's Zweifel beseitigt die hebräische Uebersetzung des Natan ha-Meati (MSS. Leyden und Paris n. 1106) in III Tr. — Der Commentar des Galen (im Arabischen verloren?) enthält in der hebräischen Uebersetzung des Salomo, Sohns desselben Natan (1293) einen, von der Uebersetzung des letzteren abweichenden Text. Aus dieser Uebersetzung floss ohne Zweifel die lateinische, ungedruckte des Moses Alatino (XVI. Jh.), welche W. und Leclerc (II, 487) unbekannt ist.

Ein Commentar (*Schar'k*) Honein's zu dem Texte des Hippokrates blieb unvollendet (Os. I, 199, bei W. p. 113 weg gelassen).

Ein Compendium (*Djawami*) von Thabit (Kifti bei Wenrich p. 113) bezieht Os. (I, 218) auf den Commentar des Galen.

II. Ueber die Natur des Menschen — طبيعة الانسان، die Articella giebt noch den Titel „sive de Elementis“, περὶ ἀρχῶν, daher كتاب الاركان bei Ja'akubi, aber nur bei ihm (Kl. 7), (Os. 2; H. Kh. V, 155 n. 7934, Os. 99: II Tractate. W. 101, 267, 298). Der Fihrist giebt III Tr. von Honein übersetzt an (ms. 226 der Medicea in Florenz). Galen's Commentar wurde von Isa b. Jahja übersetzt, wie auch in den Manuscripten von Kifti, aber nicht bei Casiri und W. 267, zu lesen ist, Leclerc (I, 233) legt die Uebersetzung dem Honein bei.

Ibn Tadjib commentirte den Text dieses Buches (W. 298)¹⁾.

¹⁾ Daran knüpfende Schriften s. Hebr. Uebersetz. S. 753, A. 621.

§ 10. Ergänzung.

Indem ich die Zählung der Schriften fortsetze, lasse ich, der Anordnung Oseibia's folgend, die nicht von Nadim erwähnten Werke des Hippokrates, von denen die Namen der Uebersetzer oder der arabischen Commentatoren bekannt sind, wie die erhaltenen ohne solche Namen hinzu.

12. Ueber (die Natur der) Embryonen (Os. 1, H. Kh. V, 33 n. 9767), oder genauer طبيعة الجنين (Os. 99, W. 103, 267, 298, nur Kl. 1). Nadim erwähnt in seiner Liste der Uebersetzer (S. 244, cf. II, 110 Anm. 10 und ebenso Os. S. 304) ibn Schahdi Karkhi als Uebersetzer aus dem Syrischen in's Arabische und giebt als Beispiel seiner Uebersetzungen das Buch der Embryonen. W. (298) lässt das Wort ibn weg, und liest (S. 107) الراحة (für الجنين), ein Titel, den Leclerc (p. 234) wiederholt, nachdem er den Irrthum (p. 178) gerügt hat. Os. (99) berichtet eine Notiz Honein's (bei Wenr. und Leclerc I, 248 fehlend), wonach Galen, der dieses Buch weder commentirt, noch in seinem Fihrist ($\pi\iota\tau\alpha\xi$) erwähnt hat, in seinem Buche über die Anatomie des Hippokrates es in III Theile theilt, wovon der erste und der letzte untergeschobene sind; der IIte, welcher ächt ist, wurde von Gesios (*Djasijus*) dem Alexandriner commentirt. Honein hatte zwei Commentare über alle III Tractate gefunden, wovon der eine, von Sergius (*Serdjis*) in's Syrische übersetzte, Galen beigelegt wird; aber nachdem Honein denselben untersucht hatte, fand er, dass er dem بلبس (lies ثالسلس Thessalus?) gehöre, der andere, griechische, von Soranus sei. Os. fügt hinzu, dass Honein wenig (*Kalilan*) vom Texte (*Na'ss*), nehmlich aus Hippokrates, unter dem Khalifat des Mu'atazz in's Arabische übersetzte (s. § 12).

W. (p. 103) giebt einen Commentar („fortasse — vertit“) an von Ahmed Sarakhsy, nach Barhebraeus (Klamroth S. 193, A. 1 fragt nach der Quelle!); Nadim, Kifti, Os., Hagi Khalfa und Lecl. (I, 294) erwähnen denselben nicht. — Das Buch erhielt auch den Titel $\pi\epsilon\varphi\iota\gamma\eta\varsigma$; damit identificirt W. p. 103 den Titel نبات الانسان bei H. Kh. V, 162 n. 10563, der aber aus الانسان (bei Os. 16, bei W. selbst p. 106) corrumpt ist, wie auch Kl. S. 193 bemerkt.

13. ناموس الطب *vouoç* (Os. 27, H. Kh. VI, 293 n. 13529; *n'l-Tibb*; dies. Arch. Bd. 42, S. 92). W. (107) u. Lecl. erwähnen nicht, dass Oseibia (I, 26) diese kleine Abhandlung vollständig wiedergiebt.

Einen Commentar darüber verfasste ibn Ridhwān (Os. II, 104; W. p. 299).

In der Articella (II, 172 Ed. 1527) findet sich eine lateinische Uebersetzung, welche Arnald de Villanova, aus dem Griechischen (?) verfasst haben soll.

14. دصيحة المعروف بترتيب الطب (Os. 28, H. Kh. VI, 444 n. 14264, W. 108; Lecl. I, 235: „Ordonance de la médecine“) findet sich auch bei Os. p. 26; ein Ms. in Petersburg ist in Rosen's Catalog p. 92 n. 170 angegeben.

Ibn Ridhwān commentirte dasselbe (Os. II, 104, W. 299¹⁾).

15. Ich fasse hier einige arabische Titel von MSS. zusammen, welche wahrscheinlich verschiedene Redactionen einer kleinen, untergeschobenen Abhandlung über die Zeichen des Todes (insbesondere die Aposteme) enthalten und in einiger Beziehung zu dem Buche des Galen *de morte subitanea* zu stehen scheinen. S. auch meinen Artikel im Bollettino Ital. N. S. pp. 128—34, 333—4; Rohlfs, deutsches Archiv I, 444.

قصيدة الدلائل، علامات القصايا (Os. 35; H. Kh. IV, 245 n. 8268), identisch mit كتاب الموت على²⁾ (Os. 35; H. Kh. IV, 245 n. 8268), identisch mit كتاب البثور²⁾, welches 25 Zeichen (*Kadhijja*, Os. 42; H. Kh. V, 57 n. 9933) angibt und mit dem كتاب الدرج (latein. *Capsula eburnea*), dessen Einleitung theilweise bei Os. I, 28 (Anfang im Boll. It. N. S. p. 130), jedoch ohne Namen des Uebersetzers, mit der Bemerkung, dass man von einem Commentar des Galen über dieses, in's Arabische übersetzte Buch spreche, der aber nicht übersetzt sei. Das hebräische Ms. München 275 nennt, durch einen Copistenfehler, den Uebersetzer אלברטיק Alatrik, für al-Batrik; ich ziehe die Lesart Ja'ḥja ibn al-Batrik im

¹⁾ Verschieden scheint *Waṣaja* Os. 25; L. I, 235: „Précepts“ falsch identifiziert mit dem Schwur bei D'Herbelot: *Vassaja* IV, 605, s. Pseud. Lit. 45; dies. Arch. 40 S. 92 u. § 13.

²⁾ W. 102, L. 233 u. Kl. S. 190 machen 2 Schriften daraus.

Ms. Paris 1022 vor³⁾). Eine lithographirte Ausgabe mit dem Titel **رسالة القبرية**, Abhandlung des Grabes (im Grabe gefunden) mit einem anonymen Commentar nennt als Uebersetzer Honein b. Is'hak. Ms. 377 der Wiener Akademie (Krafft S. 146) betitelt **قصايا في علامات الموت**, enthält nur 23 Zeichen. Ms. 989² (p. 459) des Brit. Mus. hat einen, aus den vorhergehenden combinirten Titel, **كتاب البتور في علامات الموت**; ein Fragment findet sich in der Bodl. (Uri 611).

Ausserdem existirt ein Fragment einer hebräischen Uebersetzung in der Bodl. und eine lateinische (1497 etc. gedruckte) Uebersetzung unter dem Titel: *Liber prognosticorum qui dicitur Capsula eburnea*, welche Daremberg für ein Originalwerk gehalten hat.

Der *Liber Veritatis* oder *lib. Sapientiae*, aus dem Arabischen in's Lateinische übersetzt von Gerard von Cremona, ging aus demselben Text hervor. Aus denselben Quellen fliessen wohl die *Signa mortis* secundum Galenum et sec. Hippocr. in ms. Cajo Gonville Cambr. 97^{7 u. 8}. Eine alte, italienische Uebersetzung wurde in Bologna 1866 gedruckt; es existirt auch eine unedire griechische Uebersetzung.

Ms. Bodl. 893⁵ legt dem Avicenna (?) eine arabische Versifizierung (*Urdjuza*) des Machwerks bei.

b) Das **كتاب السر** in dem, unter a) erwähnten Ms. München f. 27, 28, ist identisch mit dem *liber Secretorum* in den Werken Razi's (Ed. 1497 f. 151) und etwas abweichend in Kapitel 5 der Aphorismen desselben.

16. **كتاب في الأسابيع** περὶ εβδομάδων (Kl. 3), im Griechischen verloren, ist erwähnt in dem Commentar des Galen über die Epidemien (und an anderen Stellen), von Os. 40 (bei Hagi Kh. weggelassen). Diese Abhandlung erläutert folgendes Theorem: der Mensch (der Mikrokosmos) ist, wie alle Dinge in der Welt, aus sieben Elementen zusammengesetzt. Os. (100) bemerkt, dass Honein den Commentar des Galen nicht erwähnt. Der Text, begleitet von einem, dem Honein beigelegten Commentar, findet sich in München (n. 802); drei Copien dieses Manuscriptes besitzt Paris (Slane 2845 giebt Galen's Comm. an).

³⁾ Ueber Bitrik s. Ende dieses §.

Leclerc (I, 150, 234) versprach eine französische Uebersetzung. E. Littré (*Oeuvres d'Hippocrate* I, 384—411) hat im Ms. Paris 7027 eine alte lateinische Uebersetzung dieses, dem Hippokrates untergeschobenen Werkes entdeckt, und beweist die Identität eines Theiles desselben mit dem VIII. Tractat der Aphorismen und mit dem grössten Theile des Buches über die kritischen Tage. In den Auszügen Littré's habe ich keine Spur eines arabischen Prototyps entdecken können; um zu einem sicheren Resultate zu gelangen, müssten die beiden Uebersetzungen verglichen werden.

Uebrigens sind die Hebdomada in der Vorrede von Maimonides' unedirtem arabischem Commentar zu den Aphorismen des Hipp. citirt, der sich auch in einer hebräischen Uebersetzung erhalten hat, aus welcher wahrscheinlich einige Citate bei anderen jüdischen Autoren geflossen sind, wie bei Levi ben Abraham und Kalonymos (Geiger's j. Zeitschr. VIII, 121).

17. Von der Geburt (wörtlich: von den Geborenen *المولودين*) zu 8 Monaten (Os. 43; H. Kh. V, 161 n. 10557, W. 103; Leclerc p. 235). Ms. München 805 hat verschiedene Ueberschriften. Nach Aumer ist es ein Commentar des Honein (mit Text?) zu den Werken des Hipp., verfasst für den Emir al-Mumenin (in Fragen?). Razi (*Continens* IX, 4 f. 196^{c, d}, XIX, f. 400^d, cf. Fabricius, *Bibl. gr.* XIII, 301) citirt „de Quaestionibus nati in 8 mensibus“. Os. (p. 199) erwähnt nur eine „Lese“ von Honein.

18. Das Buch der Nahrung, *الغذاء* (Os. 10, H. Kh. V, 27 n. 10346, W. 105, Kl. 2) wurde von Honein (Os. I, 199) commentirt; vielleicht hat er es auch arabisch übersetzt? — Ueber ein entsprechendes griechisches Original hegt Kl. Bedenken.

19. Den Titel *كتاب النفع* (Os. 20; H. Kh. V, 164 n. 10653) übersetzt W. 106: *de testiculorum hernia*; Leclerc (I, 135) vermutet: *de Flatibus* — Os. (I, 200) erwähnt die Uebersetzung (*Tefsir*) von Honein⁴⁾. —

Folgender Titel findet sich nur bei H. Kh. (I, 269 n. 590):

20. *الأسباب والعلامات de Causis et indicis [morborum]*.

W. 105 (bei Lecl. fehlt es) identificirt diesen Titel mit der la-

⁴⁾ Hammer IV, 344 n. 71 „3 Reden“ (gehört zu n. 70) des Basilius u. des Hippokrates; cf. Buch an *Basalus* (Thessalus?) bei Os. n. 18.

teinischen Abhandlung *de Infirmitatum signis*, Ms. der Medicea (Plut. 29; Cod. 13,¹) — dieses Manuscript enthält eine Redaction einer astrologischen, dem Galen beigelegten Schrift (s. § 20 n. 98) — und mit einer französischen Uebersetzung von J. B. Damascenus (Paris 1660, 4^o) eines Werkes „*de Morborum causis diagnosi et curatione*“, das mir unzugänglich ist, und worüber ich keine nähere Angabe gefunden habe.

21. كِتابُ الْعَصْدِ وَالْحَجَامَةِ, Buch vom Aderlass und Schröpfen (Os. 44, H. Kh. V, 136 n. 10371, W. 106). In einem arabischen Ms. in hebr. Schrift, welches Shapira 1881 besass, fand ich eine, des Anfangs entbehrende kleine Abhandlung über Aderlass, wo als Quelle das „Buch der (sic) vorzüglichen Weisen Bukrat“ (Hippokrates) angegeben ist (f. 3^b). Das „2. Kap.“ über Schröpfen (bis f. 4) zählt 14 Stellen des Körpers auf. Ich habe nur diese kurze Notiz machen können.

22. اوجاع النساء, Frauenkrankheiten (Os. 7, H. Kh. I, 491 n. 1471) führe ich nur wegen der Angabe bei Kl. 4 auf; ein Zeugniss einer Uebersetzung fehlt.

23. Buch des Auges (Os. 17, H. Kh. V, 126 n. 10343) combinirt W. 104 nicht mit *de Visu*, sondern mit MSS. Bodl. Uri 641, 644 (W. 102 und daher L. I, 234!); diese enthalten aber nur Tr. IV. der Pandecten, genannt „Hippokratische Kuren“ in X. Tr., bei Uri 567 (s. Nicoll p. 590, schon citirt in meinem: Zur pseud. Lit. S. 76 n. 4), auch anon. (unvollst.?) in MS. Brit. Mus. 864² (Rieu beanstandet den Titel, der im Index p. 856 fehlt) und München 810, wahrscheinlich in Constantinopel (H. Kh. VII, 289 n. 1463 über Augenkrankheiten v. Hipp.). Verf. ist abu'l-Hasan Ahmed b. Muh. al-Thabari (um 970), Schüler des Jahja ibn Adi (Rieu l. c.), der auf seine Monographie über das Auge verweist (Nicoll); s. Os. II, 321; wonach Wüstenfeld, Aerzte § 108, zu ergänzen, Lecl. I, 358 mehrfach zu berichtigten ist, auch Hammer Lit. V, 357.

24. Angebl. Uebersetzung eines Buches von Kriton, s. § 31.

Es war nicht möglich, die Namen der Uebersetzer aller arabisch übersetzten Schriften des Hippokrates anzugeben. Andererseits erwähnen die Araber die beiden folgenden Uebersetzer, ohne die, von ihnen übersetzten Werke zu specificiren.

1. Batrik (oder Bitrik), über den ich auf meinen Artikel

in diesem Archiv Bd. 52 S. 364 und im Bollett. Ital. N. S. p. 364 verweise. Nach einer Notiz Oseibia's (I, 205, bei Wenrich p. 33 übergangen) finden sich viele medicinische Werke des Hippokrates und Galen, welche Batrik übersetzt hat, ausserdem wird der Uebersetzer „Albatarich“ häufig von Serapion jun. citirt, — der Namen ist einmal in Albatani verwandelt. — Ich habe den Namen Batrik für den Uebersetzer nur in der Abhandlung über die Zeichen des Todes (n. 15) gefunden, jedoch nicht bei Oseibia.

2. Abu Jusuf al-Kâtib ist ebenfalls nach Oseibia (I, 205, W. p. 33, Leclerc I, 177) der Uebersetzer einer Anzahl von Werken des Hippokrates; ich habe jedoch diesen Namen weder in den MSS. noch bei den Bibliographen finden können.

§ 11. Honein.

Ausser den erwähnten Uebersetzungen im eigentlichen Sinne des Wortes hat Honein verschiedene, auf die Werke des Hippokrates bezügliche Schriften verfasst. Nachrichten hierüber finden sich in den Specialartikeln der Bibliographen über diesen hervorragenden Schriftsteller, welcher eine Monographie verdiente.

Nadim (S. 294, II, 140) giebt eine Liste von Honein's Schriften „mit Ausnahme der von ihm übersetzten“. Kifti¹⁾ thut dasselbe; er gebraucht für die Thätigkeit Honein's die Wörter: كشف، ما استغلق، لشخص، اوضاع، um die verschiedenen Weisen zu bezeichnen, in denen Honein die Bücher erklärte oder bearbeitete. Dann bemerkt er, indem er insbesondere von den Uebersetzungen des Galen spricht, dass Honein die alexandrinischen Compendien oder Summarien (*Djawâmi*) der Werke Galen's in Fragen und Antworten redigirt hat. Oseibia (S. 199, ungenau bei Hammer, III, 342 und Leclerc I, 151) giebt eine confuse Liste von Titeln, aus der wir die auf Hippokrates bezüglichen, nach ihrem Charakter geordnet, ausziehen, unter dem Vorbehalt, dass die vielleicht darunter vorkommenden Wiederholungen durch willkürliche Titel in den MSS. verschuldet sind.

a) Summarien aus dem Buche Galen's über die ächten und unächten Werke des Hippokrates. Ich habe hervor-

¹⁾ Bei W. p. 113 A. 74 lies Casiri p. 288; cf. W. 271,

gehoben, dass Galen darüber auch in seinem Commentar zum Buch über die Epidemien handelt, zu dessen Tr. I—III Honein Summarien in Fragen und Antworten abgefasst hat (Os. p. 200).

b) ثمار; alle diese „Früchte“ (Lesen) sind in Fragen und Antworten abgefasst, sind Auszüge aus den Commentaren Galen's über die Aphorismen (s. § 4), die Prognostic, die acuten Krankheiten, Kopfwunden, über die 17 (lies 19) Tractate der Epidemien, die Apotheke, die Lüfte etc., Tr. III. von Natur des Menschen, die Achtmonatsgeburten (s. n. 17).

c) فصول (Aphorismen) aus den Epidemien, die Lüfte und Allem, was sich über diesen Gegenstand in dem Commentar über die Aphorismen findet.

d) Varia, nehml.: Fragen über den Urin, aus den Epidemien, ausserdem ein „Buch über den Urin“, ausgezogen aus Hippokrates und Galen (cf. § 23 Ende).

Abhandlung über die Zusammensetzung (النركيب) nach Hippokrates und Galen.

Ueber Entstehung (كون) der Kinder, compilirt aus den Reden des Hippokrates (cf. oben n. 12) und Galen.

Razi (Continens VI, 1 f. 117^a) citirt, wie folgt: „Vidi quod-dam exemplar mixtum ex Galeno et Joannitio“ (s. n. 8).

Einige arabische, hebräische und spanische Bruchstücke enthalten vielleicht Partien dieser Werke²).

§ 12.

Ich schliesse den Artikel Hippokrates mit einer einfachen Aufzählung der arabischen Autoren, deren Schriften auf Hippokrates Bezug haben, ohne an ein specielles Werk anzuknüpfen:

Ali b. Soleiman in Cairo (1020), Isa b. Mâssa in Merv (IX. Jahrh.), Ishak b. Imran (gest. gegen 900), al-Kindi, Maimonides (ausser seinem Commentar zu den Aphorismen), ibn Ridhwan. Ein anonymer Commentar über „Reden“ des H. in Constantinopel (H. Kh. VII, 288 n. 1416, — wo auch ein unbestimmtes „Buch“ p. 123 n. 604).

²⁾ Catal. Lugd. III, 168; HB. X, 24 (Verzeichniss hebr. Handschriften in Berl. S. 48); München hebr. n. 291. — Gotha IV, 58 u. 2025 ist Bedsu'îh? (Fortsetzung folgt.)